

Oberkirch, 27. Juni 2016

NFA Leserbrief

Leistung muss sich lohnen!

Am 23. Juni 2016 gab der Bund die neusten Zahlen bekannt, welcher Kanton im Jahr 2017 vom NFA (Nationalen Finanzausgleich) profitieren wird und wer nicht. Einmal mehr konnten sich diverse Kantone verbessern und erhalten deshalb weniger Geld aus dem Finanzausgleich. Vorab der Kanton Luzern bemühte sich in den letzten Jahren, sich aus der Steuerhölle zu verabschieden. Diese Strategie bestimmte die Politik und die Bevölkerung mit einer Volksabstimmung. Sie bringt jedoch auch die negative Folge mit sich, dass der Kanton Luzern sozusagen „bestraft“ wird für eine gute Leistung und weniger Geld aus dem NFA erhält.

Ich bin jedoch der Meinung, dass sich Leistung lohnen muss und forderte im Dezember 2014 mit einem Vorstoss ein Bonus-Malus-System ausserhalb des NFA. Damit würde der NFA nicht angetastet, sondern eine Spezialfinanzierung würde die sich verbessernden Kantone belohnen und diejenigen, die sich nicht bewegen, bestrafen. Es kann ja nicht sein, dass der grösste Nettoempfänger seine Angestellten früher als mit 65 Jahren in Pension schickt und die anderen Kantone das mit dem NFA bezahlen müssen. Ein solches Verhalten würde mit dem Bonus-Malus-System abgestraft.

Ich bin einverstanden, dass sich der Bund eigentlich nicht in die Kantonsautonomie einmischen sollte. Ein Bonus-Malus-System wäre aber kein Eingriff in die Finanzautonomie der Kantone. Die Kantone sind frei darin, ob sie vom System profitieren wollen oder nicht. Grundsätzlich hört für mich die Freiheit eines Kantons da auf, wo die Freiheit des anderen Kantons anfängt.

Albert Vitali, FDP Nationalrat, Oberkirch